



GEBRAUCHSINFORMATION – BITTE AUFMERKSAM LESEN!

Naturreiner Heilpflanzensaft **Sonnenhut-Echinacea**

Purpursonnenhutkraut-Presssaft



Stoff-/Indikationsgruppe Wirkungsweise

Pflanzliches Arzneimittel bei Erkältungskrankheiten.

Anwendungsgebiete

Unterstützende Behandlung häufig wiederkehrender (rezidivierender) Infekte im Bereich der Atemwege und der ableitenden Harnwege.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut nicht einnehmen?

Nicht anzuwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder gegen Korbblütler.

Aus grundsätzlichen Erwägungen darf Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut nicht eingenommen werden bei fortschreitenden Systemerkrankungen wie Tuberkulose, Leukämie bzw. Leukämie-ähnlichen Erkrankungen, entzündlichen Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen), multipler Sklerose, AIDS-Infektionen, chronischen Viruserkrankungen und anderen Autoimmun-erkrankungen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Zur Anwendung bei Atemwegsinfekten: Bei länger andauernden Beschwerden, Atemnot, bei Fieber oder eitrigem oder blutigem Auswurf ist ein Arzt aufzusuchen.

Zur Anwendung bei Harnwegsinfekten: Bei Blut im Urin, bei Fieber oder bei Anhalten der Beschwerden über 5 Tage ist ein Arzt aufzusuchen.

Zur Anwendung dieses Arzneimittels während der Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Kindern unter 4 Jahren liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Es soll deshalb während der Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Kindern unter 4 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Sind keine bekannt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Wie viel von Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut und wie oft sollten Sie Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut anwenden?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene und

Heranwachsende über 16 Jahre 2 mal täglich vor den Mahlzeiten 5 ml Presssaft unverdünnt oder mit etwas Flüssigkeit ein.

Kinder und Heranwachsende von 10 – 16 Jahren nehmen 1 mal täglich 6 ml bis 2 mal täglich 4 ml ein. Kinder von 4 – 10 Jahren nehmen 2 – 3 mal täglich 2 ml ein.

Bitte verwenden Sie den beiliegenden Dosierbecher.

Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut soll nicht länger als 2 Wochen ununterbrochen eingenommen werden.

Flasche vor Gebrauch schütteln!



Ich gehöre zum Altpapier. Danke.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Einnahme von Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut auftreten?

In Einzelfällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten.

Für Arzneimittel mit Zubereitungen aus Sonnenhut wurden Hautausschlag, Juckreiz, selten Gesichtsschwellung, Atemnot, Schwindel und Blutdruckabfall beobachtet. In diesen Fällen sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt aufsuchen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise

Arzneimittel sollen nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Das Verfalldatum befindet sich auf der Bodenlasche.

Hinweis zur Haltbarkeit:

Das Arzneimittel enthält keine Konservierungsstoffe und keinen Alkohol.

Nicht über 30 °C aufbewahren.

Nach Anbruch der Flasche im Kühlschrank gelagert bis zu 3 Wochen haltbar.

Hinweis für Diabetiker:

Kann in der angegebenen Dosierung ohne Anrechnung von BE eingenommen werden.

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren!

Zusammensetzung

100 ml enthalten:

Wirkstoff:

100 ml Presssaft aus frischem, blühendem Purpursonnenhutkraut (*Echinacea purpurea* [L.] MOENCH) (1 : 0,65 – 0,85).

Darreichungsform und Packungsgrößen

Packung mit 1 Flasche Presssaft zu 200 ml.

Packung mit 3 Flaschen Presssaft zu je 200 ml.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Walther Schoenenberger
Pflanzensaftwerk
GmbH & Co. KG
Postfach 1120
D-71102 Magstadt
info@schoenenberger.com

Stand der Information

Juli 2014

Sonstige Informationen

Naturreiner Heilpflanzensaft Sonnenhut wird aus erntefrischem Purpursonnenhut, einer mit der Sonnenblume verwandten Pflanze, hergestellt.

Schon die indianischen Ureinwohner Amerikas, die die Heilkraft dieser Arzneipflanze entdeckten, haben Sonnenhut, lat. Bez. Echinacea, ausschließlich in frischem Zustand, solange die Wirkstoffe noch vollständig und unverfälscht enthalten sind, verwendet.

Mit der Einnahme von Sonnenhutsaft werden die körpereigenen Abwehrkräfte mobilisiert, woraus eine generell gehobene Resistenzlage des Organismus resultiert.

Diese richtet sich gegen die unterschiedlichsten Krankheits-

keime oder schädigende Fremdstoffe.

Echinacea bringt eine wirkungsvolle Kräftigung des Körpergewebes, so dass der Schutz gegen das Eindringen von Bakterien verstärkt wird. Hierin begründet sich die immunbiologische und somit vorbeugende Wirkung gegen Infektionskrankheiten.

Schoenenberger

Heilpflanzensäfte sind reine Presssäfte aus frischen Pflanzen ohne Zusatz von Zucker, Alkohol, Konservierungsmitteln oder anderen, oft unerwünschten Stoffen.

Sie enthalten den gesamten Wirkstoffring der Arzneipflanze in seiner natürlichen, gelösten und für den Organismus leicht aufnehmbaren Form.

Durch völlig natürliche Vorgänge können sich in Frischpflanzen-Presssäften Ausflockungen bilden, welche die Qualität und Wirksamkeit jedoch in keiner Weise beeinträchtigen.

Diese Stoffe gehören zum Wirkstoffkomplex und lassen sich vor Gebrauch aufschütteln.

Die Pflanzenrohstoffe, die zur Herstellung der Schoenenberger Heilpflanzensäfte verwendet werden, stammen vorzugsweise aus kontrolliert biologischem Anbau oder aus Wildsammlung.

Für jedes Präparat können wir den Nachweis vom Anbau bis zum Endprodukt erbringen.

Wir unterstützen Naturprojekte zum Schutz der Artenvielfalt.

Schoenenberger wurde bereits 1998 erstmals und inzwischen mehrfach mit dem EG-Öko-Audit für praktizierten Umweltschutz ausgezeichnet.

Ein Naturprodukt der Firma Walther Schoenenberger.